



PRAXIS AM
SCHLOSSPARK

ZAHNÄRZTIN
DR. ANDREA OHNESEIT

Liebe Eltern,

Sie haben für Ihr Kind einen Termin in unserer Praxis vereinbart. Im Folgenden möchten wir Sie kurz über die Kinderbehandlung bei uns informieren und Ihnen ein paar Tipps zur Vorbereitung Ihres Kindes auf den ersten Besuch unserer Praxis geben. Unsere Empfehlungen haben sich bei vielen Kinderbehandlungen in den letzten Jahren bewährt.

Wie können Sie den ersten Termin in unserer Praxis begleiten?

Je unbefangener Ihr Kind die Praxis betritt, desto leichter wird es behandelbar sein. 😊



Zähne -Nachgucken -Gehen“ sollte nichts Aufregendes sein. Gestalten Sie den Tag des Zahnarztbesuches wenn möglich etwas ruhiger und frei von Belastungen.



Äußern Sie sich über Ihre eigenen Zahnarzt Erfahrungen nur positiv oder gar nicht – das sollten auch Omas und Opas beachten. Versprechen Sie Ihrem Kind vorher möglichst keine Belohnungsgeschenke. Gerade Dinge, die sich Ihr Kind möglicherweise sehr wünscht, setzen es bei der Behandlung stark unter Druck und erschweren uns die Zusammenarbeit.



Vermeiden Sie bitte unbedingt Bemerkungen wie „Du brauchst keine Angst zu haben“, „Es tut auch bestimmt nicht weh“, „Da passiert nichts Schlimmes“, „Es wird nicht gebohrt“. Solche selbstverständlich gut gemeinten Äußerungen kommen bei den meisten Kindern ganz anders an: **Sie stellen auf „höchste Alarmstufe“ um!**

Wie läuft der erste Vorstellungstermin ab?

Der erste Zahnarztbesuch ist für Ihr Kind neu und ungewohnt. Deshalb gehen wir schrittweise vor, um Ihr Kind behutsam an die zahnärztliche Behandlung zu gewöhnen. So gibt es beim ersten Vorstellungstermin nur eine Untersuchung, Zahnputzübungen und erste „Kontakte“ mit unseren vielen Geräten. Haben Sie etwas Geduld, auch wenn sich die Gewöhnungsphase über mehrere Sitzungen hinziehen sollte.

Wie gestalten wir die zahnärztliche Behandlung?

- Ihr Kind ist bei der Behandlung die Hauptperson, das heißt, wir sprechen zuerst mit ihrem Kind und möchten den Kontakt zu ihm während der ganzen Zeit behalten. Bitte überlassen Sie uns das Gespräch mit Ihrem Kind, auch wenn es manchmal schwerfällt.
- Wir verwenden für typische Zahnarztbegriffe wie „bohren“, „Spritze“ oder „Zange“ andere, nicht negativ besetzte Begriffe. Wir „reinigen“ oder „duschen“ die Zähne. Dabei kann es „zwicken“, „drücken“ oder auch mal „kitzeln“. Die Spritze ist das „Schlafkissen“ für den Zahn.
- Ihre Anwesenheit im Behandlungsraum ist selbstverständlich willkommen, bei Vorschulkindern auch notwendig. Schulkinder sind oft stolz, wenn sie schon allein ins Zimmer gehen können.
- Je „normaler“ Ihr Kind einen Zahnarztbesuch empfindet, desto besser! Seien Sie trotzdem nicht frustriert, wenn nicht gleich beim ersten Besuch alles so klappt, wie Sie es sich wünschen – auch ganz kleine Erfolge sind wichtige Erfolge, und manche Kinder brauchen eben eine längere „Warmup - Phase“! Loben Sie Ihr Kind für das, was es gut gemacht hat. Auch wenn es „nur“ Mund öffnen ist.

Fragen Ihrerseits zu Therapiemaßnahmen und deren Durchführung beantworten wir gerne.
Ihr Team der Zahnarztpraxis Dr. Ohneseit in Machern